

43. Wehrversammlung der Freiwilligen Betriebsfeuerwehr GKB-Zentralanlagen Bärnbach

Ganz im Zeichen des vorbeugenden Brandschutzes

Die Freiwillige Betriebsfeuerwehr Zentralanlagen Bärnbach sieht ihre wichtigste Aufgabe darin, den vorbeugenden Brandschutz innerhalb der Werksanlagen auf dem höchsten Stand zu halten. Dazu stellen sich 41 Wehrmitglieder des Werkstättenbetriebes dieser Institution zur Verfügung, die unter der Wehrleitung von HBI Alfred Höller und OBI Manfred Reinweber bestrebt sind, allen Anforderungen im technischen und Brandschutzbereich gerecht zu werden.

Mit viel Idealismus erbrachte seit jeher die Betriebsfeuerwehr anerkennenswerte Leistungen, die nach außen hin wenig ins Gewicht fielen, im Betriebsgeschehen aber eine eminente Bedeutung erlangten. So gelang es im vergangenen Einsatz- und Übungsjahr, zahlreiche Kleinbrände im Entstehen an Ort und Stelle erfolgreich zu bekämpfen und eine größere Brandausdehnung zu verhindern, und am Ausbildungssektor stellten sich 365 Wehrmänner bei 54 Übungen den Ausbildungsorganen. Alles in allem zeigt dieser kurze Vorspann auf, daß die Freiwillige Betriebsfeuerwehr Zentralanlagen durch eine gute Ausbildungsstrategie ein perfektes Sicherungspotential für die Betriebsanlagen bietet, gleichzeitig aber auch dem kameradschaftlichen Aspekt zum Zusammenhalt große Aufmerksamkeit gewidmet wird. Diese Homogenität im Wehrgeschehen findet bei der Betriebsleitung und darüber hinaus in der Bergdirektion Köflach ihre anerkannte Würdigung.

Die Wehrversammlung am 18. April 1998, die durch zahlreiche Erkrankungen, aber auch durch nichtentschuldigbares Fernbleiben mehrerer Wehrmitglieder ihre Beschlußfähigkeit nicht erreichte, wurde nach einer vorgegebenen Zeitunterbrechung durchgeführt, wobei OBI Manfred Reinweber den erkrankten HBI Alfred Höller gut vertreten konnte und die elf Punkte umfassende Tagesordnung durch sein ungekünsteltes Bemühen gut über die Bühne brachte. Die Wehrversammlung, die trotz Abwesenheit eines Teiles der Wehrmannschaft exakt durchgeführt wurde, fand bei den Ehrengästen jenen anerkennenden Widerhall, den sie bei folgenden Ansprachen zum Ausdruck bringen konnten. Damit hat OBI Reinweber erstmalig die Wehrversammlung äußerst sachlich geleitet und die Gäste überzeugt, daß die Betriebsfeuerwehr ihrem angestammten Tätigkeitsbereich der Brandverhütung immer nachkommt, aber auch die schriftlichen Belange mit dem Bezirksfeuerwehrkommando nicht vernachlässigt.

Eingangs der Tagesordnung begrüßte OBI Reinweber namens des Wehrkommandos herzlichst Vizebürgermeister Emil Hochreiter, OBR Erwin Draxler, ABI Hermann Rupprechter, die EABI Ing. Walter Haas und Ing. Alois Kogler, die EHBI August Lenz und Fritz Straßnigg, die Arbeiterbetriebsräte Gottfried Zanier und Wilhelm Scheer sowie 18 anwesende Wehrmitglieder. In der folgenden Gedenkminute wurde des am 13. Dezember 1997 verstorbenen EHBI Max Otrin ehrend gedacht, der uns in die Ewigkeit vorausgegangen ist.

Die vorgegebenen Tagesordnungspunkte – Bericht des Kommandanten OBI Reinweber, Bericht der Funktionäre: a) Maschinenmeister BM Hermann Sauer, b) Zeugwart HLM Alois Pagger, c) Gasschutzführer OLM Rudolf Walzl, d) Funktruppführer OLM Emmerich Kirzenberger, e) Sanitätstruppführer BI Karl Kos, f) Kassier Verwalter Rupert Kogler, g) Kassenprüfer Zagorenz und Trutschnigg – wurden in Kürze routinemäßig abgewickelt, wobei sich als neue Kassenprüfer für 1998/99 OFm Peter Kos und Fm Rudolf Schiretz zur Verfügung stellten.

Der Betriebsleitung mit Ing. Josef Wiesinger, Bergverwalter Dipl.-Ing. Helmut Landsmann und den beiden Betriebsratsvorsitzenden Zanier und Wilhelm Scheer wurde ein herzliches Dankeschön für ihr Wohlwollen dem Wehrkommando gegenüber ausgesprochen.

Unter dem Punkt „Ansprachen“ sprach Vizebürgermeister Emil Hochreiter OBI Reinweber seine Gratulation aus, der es verstand, den Wehrversammlungsablauf souverän zu leiten.

OBR Erwin Draxler würdigte im besonderen die Leistungen auf dem Gebiet des vorbeugenden Brandschutzes, der mustergültig durchgeführt wird. Sein Dank galt den einzelnen Funktionären, die das Rückgrat der Freiwilligen Betriebsfeuerwehr bilden und somit die Funktionalität gewährleisten.

ABI Hermann Rupprechter, der den Tätigkeitsbereich der Betriebsfeuerwehr unmittelbar aus der Praxis kennt, war voll des Lobes über die vorbeugenden Maßnahmen, die vom Wehrkommando gesetzt wurden und so zur Sicherung der Betriebsanlagen wesentlich beitragen.

Die Betriebsratsvorsitzenden Wilhelm Scheer und Gottfried Zanier zeigten sich aus ihrer Sicht dankbar, trägt doch die Betriebsfeuerwehr viel zur Erhaltung der Arbeitsplätze bei.

Für den finanziellen Beitrag der Stadtgemeinde Bärnbach, ausgesprochen von Vizebürgermeister Hochreiter und den beiden Betriebsratsvorsitzenden, fand OBI Reinweber die entsprechenden herzlichen Dankesworte. Im Verlauf der Wehrversammlung, die erfolgreich ablief, übermittelte der OBI Genesungswünsche an HBI Alfred Höller. Er richtete auch Dankworte an die verantwortlichen Funktionsträger sowie an die gesamten Wehrmitglieder, die immer wieder ihre idealistische Gesinnung unter Beweis stellen. Den Ehrengästen dankte er für ihr Kommen und für ihr gezeigtes Interesse.

Letztlich fanden die Schlußworte des erkrankten HBI Alfred Höller ihre besondere Beachtung, der für die gute Zusammenarbeit im engeren Kreis des Wehrkommandos dankte. Seinen Dank richtete er aber besonders an die übergeordneten Stellen der Betriebsleitung sowie an die gesamte Wehrmannschaft.

Franz Steinscherer